

„Wirkung(en) ohne Subjekt(e)?“

**Wem nutzt die Forschung über Folgen,
Wirkung, Nutzen Sozialer Arbeit?**



**Tagung der DGSA-Fachgruppe
Adressat*innen, Nutzer*innen und (Nicht)Nutzung Sozialer Arbeit**

11.12.2025 – 13.12.2025

an der FH Münster
in Kooperation mit dem PK NRW

**„Wirkung(en) ohne Subjekt(e)?“
Wem nutzt die Forschung über Folgen, Wirkung, Nutzen Sozialer
Arbeit?**

Programm zur Tagung der DGSA-Fachgruppe
Adressat*innen, Nutzer*innen und (Nicht)Nutzung Sozialer Arbeit
in Kooperation mit dem Promotionskolleg NRW

Donnerstag 11.12.2025 Vortreffen für Menschen in der Qualifikationsphase

- 17:00 Austausch**
Vernetzungswünsche und -möglichkeiten,
Kurzvorstellung eigener Projekte
- 19:00 Gemeinsames Abendessen** (Selbstzahler*innen)

**Freitag 12.12.2025 Fachtagung: „Wirkung(en) ohne Subjekt(e)?“
Wem nutzt die Forschung über Folgen, Wirkung,
Nutzen Sozialer Arbeit?**

- 10:00 Grußwort FH Münster**
Dekan Prof. Dr. Peter Hansbauer
- 10:10 Grußwort Sprecherinnen der Fachgruppe**
Prof. Dr. Wiebke Dierkes; Imke Goßmann
- 10:20 Keynote I – „Wem nutzt Wirkungsforschung? Über Instrumentalisierungsrisiken,
Professionalisierungspotenziale und Verwirklichungsmöglichkeiten von Nutzer:innen“**
Dr. Stefanie Albus
- 11:15 Keynote II – "Forschen mit Folgen"**
Dr. Kristina Enders
- 12:15 Mittagspause**
- 13:15 Panelphase I**
- 15:00 Kaffeepause**
- 15:15 Panelphase II**
- Ab 17:00 Abschluss und Ausklang**

Samstag 13.12.2025 Fachgruppentreffen

- 9.00 – 12.00** Fachgruppentreffen der DGSA-Fachgruppe Adressat*innen, Nutzer*innen
und (Nicht)Nutzung Sozialer Arbeit

Freitag 12.12.2025

Panelphase I 13:15 – 15:00

Panel I.1	Folgen normierender Adressierungen für die Nutzer*innen
Esau, Erich	Nutzen als Folge? Subjektivierungstheoretische Überlegungen zu Folgen Sozialer Arbeit
Goßmann, Imke	Zwischen Wirkung und Ausschluss: Stigmatisierende Zuschreibungen und ihre Folgen für Nutzungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe
Hamer, Anna	Wirkung um jeden Preis? Konstruktionen von Intensivpädagogischen Maßnahmen zwischen Erziehung und Gewalt aus Perspektive ihrer Adressat*innen
Panel I.2	Zwischen Prozess und Ergebnis. Empirische Ergebnisse aus subjektorientierten Forschungsperspektiven und Wirkungsforschung vergleichend, abgrenzend, ergänzend zusammenführen
Hansjürgen, Rita	Wirkmodell und Nutzenanalyse getrennt zusammen denken
Hörsch, Janna	
Streck, Rebecca	
Tebbe, Moritz	'What Works' vs. 'How it works' – Zur Differenz von wirkungs- und subjektorientierter Forschungszugänge am Beispiel der gemeindepsychiatrischen Eingliederungshilfe
Panel I.3	Partizipative Wirkungsforschung mit Menschen in komplexen Problemlagen (am Beispiel Systemsprenger*innen und wohnungslose Frauen)
Cinkl, Stephan	„Ich bin kein Systemsprenger, ich bin José“ – über den Versuch, den Widerspruch von Wirkungsforschung und Subjektorientierung mit einem partizipativen Evaluationsansatz in Bewegung zu bringen
Rüger, Stella	Forschungspraktische und -ethische Herausforderungen in der Beschäftigung mit Wirkungen – Reflexionen bezogen auf Unterstützungsangebote für wohnungslose Frauen*
Panel I.4	Wirkungsforschung für wen - wen sollte die Wirkungsforschung interessieren?
Gogol, Sebastian	(Private) Wirkungsorientierte Finanzierung Sozialer Arbeit und mögliche Auswirkungen auf die Nutzer*innen am Beispiel von Social Impact Bonds
Schaufl, Ralf	Wen hat die Wirkungs- und Nutzungsforschung in der Sozialen Arbeit zu interessieren? – Zwischen Organisationspädagogik und Wirkungsforschung: Jugendhilfeplanung als Forschungsfeld für Studierende
Panel I.5	Folgen von Scheitern und Scheitern als Folge? (De-)Thematisierungen des Scheiterns im Kontext der Hilfen zur Erziehung
Klingler, Birte; Molnar, Daniela	Was heißt Scheitern?
Molnar, Daniela	Scheiternszuschreibungen in Jugendamtsakten – Legitimierung und Responsibilisierung
Klingler, Birte	Inszenierung von ‚Wirkungen‘ und Dethematisierung pädagogischen Scheiterns
Eichhorn, Anja	„Das eigene Kind herzugeben das ist das Schlimmste was man macht“: Prozesse der De-Konstruktion von ‚Scheitern‘ als (eine) nicht-intendierte Folge von Heimerziehung aus der Perspektive von Eltern

Panelphase II 15:15 – 17:00

Panel II.1

Über Dynamiken des Gelingens und Scheitern von Kinder- und Jugendhilfe

Beckmann, Christof
Herrmann, Cora

MOMOs HuiS – Partizipativ Forschen mit den MOMOs

Coobs, Kathrin

Praktiken der Herstellung schwieriger Fälle

Fragens, Valentin

Bedeutsame Momente in ambulanten Erziehungshilfen: Prozessforschung zu Veränderungen im Lebensführungssystem von Adressat*innen

Panel II.2

Forschungsmethod(olog)ische Reflexionen

Hösl, Marianne

„Wenn ich meiner Franzi* sage, dass sie mit Ihnen sprechen soll, dann macht die das auch“ – Reflexionen des Feldzugangs im Rahmen des Zwangskontextes „Bewährungshilfe“

Limberger, Janina Debo-
rah

Achtsames und lebensweltorientiertes Interviewen als Möglichkeit der Adressat*innenforschung: ein Konzept für die Ausgestaltung der Interview-Pre-Phase

Vogt, Antonia
Wulf, Lea

Herausforderungen adressat*innenorientierter Folgenforschung bei vulnerablen Personengruppen

Panel II.3

Subjektorientierte Forschung in der Sucht- und Drogenhilfe

Arendt, Ines

Was nützt älteren Opiatkonsumierenden die Sucht- und Drogenhilfe? – Eine qualitative Studie mit Nutzer:innen und Fachkräften der Sozialen Arbeit

Bernhardt, Alexander
Pöhnert, Niklas

Subjektivierungen von Adressaten der akzeptierenden Drogenarbeit – Eine interpretative Subjektivierungsanalyse von Substanzgebrauchenden in Dortmund

Panel II.4

Ambivalenzen und Herausforderungen im Kontext stationärer Kinder- und Jugendhilfe aus Nutzer*innenperspektive

Gundrum, Katharina

Inanspruchnahme stationärer Kinder- und Jugendhilfeangebote als Exklusion

Gruna, Isabell
Hengstenberg, Charis

Ambivalente Kontrolle und Selbstständigkeit im Kontext der Inanspruchnahme stationärer Eltern-Kind-Einrichtungen

Panel II.5

Barrieren der Inanspruchnahme: Die Relevanz des institutionellen Kontextes

Rechberg,
Karl-Hermann

Können Nutzer*innen-Akzeptanz-Modelle als Heuristik auf der Suche nach nutzer*innenorientierten Innovationen dienen?

Schelian, Selina
van Rießen, Anne

Das Präventionsdilemma in familienbezogenen Angeboten mit Komm-Struktur – Inanspruchnahme und Erreichbarkeitsbarrieren im Spannungsfeld von Fachkraft- und Elternperspektiven Nutzen im Zwangskontext. Eine empirische Analyse zum Nicht-Nutzen Sozialer Arbeit im institutionellen Relevanzkontext des Strafvollzugs

So finden Sie uns

Tagungsort ist die **FH Münster**, Fachbereich Sozialwesen

Friesenring 32, 48147 Münster.



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie fahren vom Bahnhofsvorplatz (Bussteig B 2) mit der Linie 15 oder 16 (Richtung Kinderhaus-Brüningheide) bis zur Haltestelle Polizeipräsidium (ca. 15 Min.). Der Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster liegt gegenüber.

Anfahrt mit dem PKW:

Anfahrt BAB 1: Köln-Bremen, Abfahrt MS-Nord

Sie biegen nach dem Ortseingangsschild Münster an der 3. Ampel (Kreuzung Yorkring / Orleansring) links in den Yorkring ein, fahren geradeaus (an der Feuerwache - linker Hand) vorbei, über die Ampelkreuzung Grevener Straße und eine Fußgängerampel hinweg. Hinter der Martin-Luther-Straße (rechter Hand) liegt nach ca. 50 m rechts die Einfahrt zur Tiefgarage zum Fachbereich Sozialwesen.

Anfahrt Warendorfer Straße

Sie biegen in den Kaiser-Wilhelm-Ring und fahren bis zur Grevener Straße. Ordnen Sie sich vor der Kreuzung Grevener Straße links ein (wenden!) und fahren Sie über den Friesenring zurück (s.o.).

Achtung: Es sind nur in begrenztem Umfang Parkplätze in der hauseigenen Tiefgarage vorhanden. Bei Bedarf bitte Nachricht an den Veranstalter

Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der FH Münster

Factory Hotel

An der Germania Brauerei 5

48159 Muenster, Nordrhein-Westfalen, Deutschland,

www.factoryhotel-muenster.de

Nordstern Hostel

Hoyastraße 3

48147 Münster

www.nordstern-hostel.de

Johanniter Gästehaus

Weißenburgstraße 60 – 64

48151 Münster

www.johanniter-gaestehaus.de

Novotel Münster City

Von Steuben Straße 4 – 6

48143 Münster

<https://all.accor.com/hotel/A219/index.de.shtml>